

## Entschließungsantrag

der Abgeordneten Gerhard Huber, Dr. Spadiut  
Kolleginnen und Kollegen

### betreffend **Kompensierung der Bundesmittelkürzungen im Bereich „Ländliche Entwicklung“**

eingbracht im Zuge der Debatte über den Bericht des Budgetausschusses über die Regierungsvorlage (980d.B.): Bundesfinanzgesetz 2011 (1044d.B) (UG 42 Land- und Forstwirtschaft)

Der ländliche Raum hat in Österreich überdurchschnittlich große Bedeutung. Rund 78 % der österreichischen Bevölkerung leben in Regionen, die man im weitesten Sinne als ländlich bezeichnen kann. Aber nicht nur aufgrund seiner Flächenausdehnung sondern auch bezüglich seiner Funktion als Siedlungs-, Wirtschafts- und Erholungsraum ist der ländliche Raum für Österreich enorm wichtig.

Die Mittel die den österreichischen Bäuerinnen und Bauern von der EU im Bereich der Marktorganisation und der Direktzahlungen zur Verfügung gestellt werden sinken und verschärfen deren existentielle Situation weiterhin.

Im Bereich der „Ländlichen Entwicklung“ werden die EU-Mittel ebenfalls gesenkt, aber noch zusätzlich von Seiten des Bundes im Budget 2011 um weitere 23,9 Mio. Euro gekürzt.

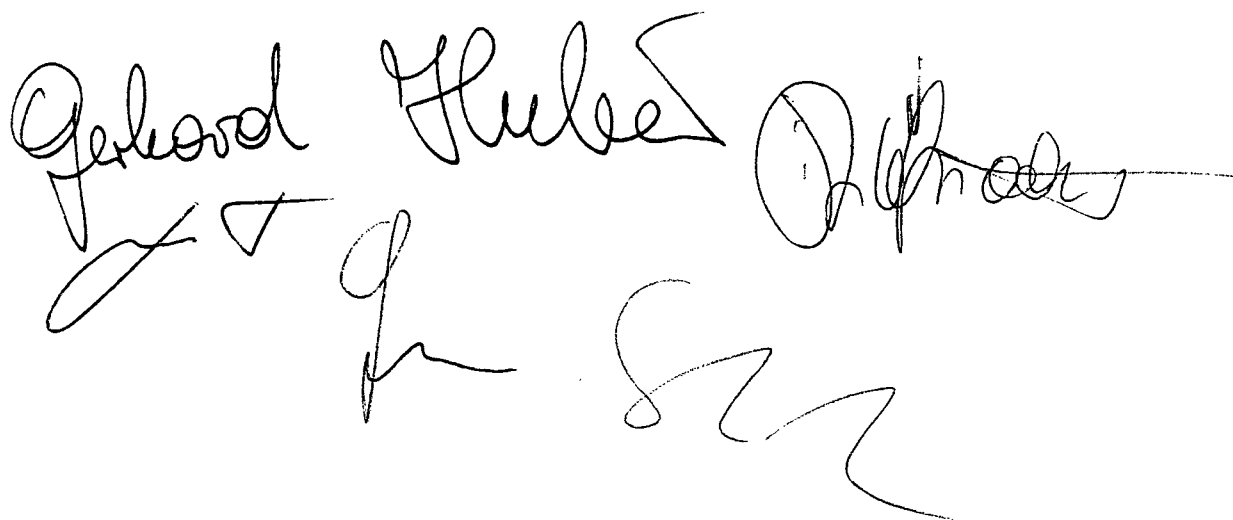
In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten folgenden

## Entschließungsantrag

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft wird aufgefordert, dem Nationalrat umgehend einen Gesetzesentwurf zuzuleiten, der Maßnahmen für eine Kompensierung der nationalen Kürzungen im Bereich Ländliche Entwicklung vorsieht.“

Wien, 22. Dezember 2010



Gerhard Huber  
Dr. Spadiut